

nicht Friede machen wollten, ohne mit der Bedingung, daß Carthago geschleift würde, und die Einwohner binnen 10000 Schritten vom Meere keine neue Stadt anlegten. Dieser Punct war denen Carthaginensern allzu hart, daher lies es auf das äußerste ankommen lassen, und sich zwen ganzer Jahre mit großer Tapferkeit wehrten, und, als bereits die dreysfache Stadt-Mauer in feindlichen Händen war, in dem Schlosse Byrla solche verzweiffelte Gegenwehr thaten, daß sie aus Mangel des Eisens Gold und Silber zu denen Waffen gebrauchten, und die Weiber zu denen Bogen-Sehnen ihre Haare hergaben. Da sich aber Asdrubal mit 40000 Mann an Scipionem ergab, schätzten sie alles verlohren. Siehe Asdrubal, Tom. II. p. 1334. Sie steckten daher die Stadt, um sie denen Römern nicht zu überlassen, in Brand, welcher ganzer 17 Tage währte, und nicht gelöscht werden konnte, wodurch diese mächtige Stadt, welche allein so lange denen Römern die Spitze geboten, nachdem sie 740 Jahr floriret, A. V. 103. oder Olymp. 158, 3. gänzlich untergieng. *Liuius Epit. XLIX. Appianus de Belo Pun. Orofius IV. 21.* Die Römer behielten den größten Theil von dem dieser Republic vormahls unterworfenen Lande, gaben das übrige dem Masinisse, und weil nunmehr dieser so mächtige Feind, auf welchen sie beständig ein wachsamnes Auge haben, und in guter Verfassung stehen müssen, unterdrückt war, siengen sie allmählig an, ihre ehemahligen guten Sitten zu ändern und ihrer Herrschand Geld-Sucht den Zügel zu lassen, daher schon Scipio, der solches zuvor sahe, die Stadt nicht wollte zerstört haben. *Liuius Epit. 49. Orofius IV. 21. 22. Sallustius Catil. 10. Florus III. 12. Velleius Patercul. 1. 12. Strabo l. c. p. 197.* Nach diesem wurde sie A. V. 631. im andern Jahr der 164ten Olympiadis von denen Römern wieder aufgebaut, und zu der ersten außerhalb Italien angelegten Römischen Colonie durch Gracchum den tribunum plebis gemacht. *Velleius I. 15. II. 15. Orofius V. 11. Julius Cæsar schickte A. V. 710 auch eine Colonie dahin, weil aber Lepidus einen Theil davon von Einwohnern entlöschte, ließ Kaiser Augustus A. V. 725 vom neuen 3000. Mann dahin führen, und ist sie nach dieser Zeit so gut als eine Stadt in Africa in Aufnehmen gewesen. Strabo l. c. p. 1190. Dio XLIII. p. 238. Vrsacus de Not. Rom. Pancirollus Not. Imp. Orient. 46.* Wie sie denn auch im Römischen Reiche unter denen Städten den dritten Rang gehabt. Sie durffte aber nicht mit einer Mauer umgeben werden, damit sie nicht rebelliren mögte, bis endlich Kayser Theodosius einen Wall um dieselbe führen ließ. *Prosper Chron. A. C. 432. oder 439.* nahm Gensericus König derer Wandalen diese Stadt ein, doch eroberten die Römer A. 523. solche durch Belisarium wieder. Dieser Ort war vor Zeiten die Haupt-Stadt der Africanischen Diocesis, so aus 6. Provinzien bestand. Es war auch daselbst ein geistliches Primat und Erzbischofthum von dessen Besitzern folgende bekant sind: Agrippinus an. 215. Donatus an. 248. Cyprianus von an. 248. bis 258. Mensurinus, ihm folgte an. 306. Caecilianus von 311. demselben Majorinus, diesem Donarus, diesem Genethlius, diesem Primianus an. 394. diesem Maximinus, Aureolus an. 402. Caelestius an. 424. Von an. 439. bis an. 452. war der Bischöfliche Stuhl nicht besetzt, bis endlich wieder Deo-Gracias daran kam. *Schelfstramius Eccles. African. sub Pri-*

mat. Carthaginens. *Sirmondus Var. Optisc. Tom. I. & Opp. Tom. I. p. 429. Besnage Hist. del' Eglise de Litt. IV. Tom. I. du Pin Observat. ad Opat. de Schismat. Donatist. Ruinartus ad Victor. Vitenf. p. 123. seqq.* Deswegen hieß Carthago Metropolis in proconsulari Provincia, oder Africa-propria, welches amiezo ein Stück des Königreichs Tunis ist. Hierauff ist sie um das Jahr 685. unter Mahomets seiner Nachfolger Hände gekommen, und von denen Arabern gänzlich zerstört worden, daher man heut zu Tage nichts mehr als die Ruidera da wo 3 Meilen von Tunis sieht, aus welchen man aber die Größe dieser Stadt genugsam beurtheilen kan. *Tbenenors Morgl. Reis. P. I. L. II. c. 94.* Derer Carthaginenser Sitten sollen darinnen bestanden haben. Ihre Obrigkeit. Personen durfften, so lange ihre Regierung währte, keinen Wein trincken, welches auch die Soldaten beobachten mußten. Derer vornehmsten Kinder opfferten sie denen Göttern, bis endlich Gelo solches abgebracht. Ihre Todten begruben sie Anfangs, bis sie auf Darii Einrathen sie verbrannten. Unter derer Römer Regierung wurden auch in Carthago Schulen angelegt, worinnen vornemlich die Beredsamkeit getrieben wurde, und eine Bibliothec angelegt war. *Iustinus XIX. 1. Plutarchus de his, qui sero pun. p. 552. Appuleius in Flor. Isidorus Orig. I. Tertullianus Apolog. 19. Clemens Alex. Strom. I. Zonaras. Leo et Marmol. Afric. Thomaf. de Donar. Vet. Morestellus Pomp. Feral. II. 33. X. 4. Salian. Formiculus. Petavius. Riccioli. Falster Memor. Obsc. IV. h. v. Huecius Histoire du commerce des Anciens p. 66. seqq.* Die Christliche Lehre ist daselbst gleichwie in dem andern Africa durch einige von denen Aposteln dahin gesandte Prediger gepflanzt worden. Sie hat durch die von Felicissimo und Nouaro, S. Cypriani Widersachern, erregte Spaltungen, desgleichen durch die Donatisten, Wandalen, und letztlich durch die Mahometaner, von denen sie gänzlich ruiniret worden, viel erlitten. Agrippinus, ein Erzbischoff von Carthago, versammlete alle Bischöffe aus seiner Provinz und Numidien an. 215. unter dem Pabste Zephyrino, und beschloß mit selbigen, daß man die von denen letztern getauften Kinder noch einmahl tauffen sollte, welches Concilium aber verworffen worden. S. Cyprianus hielt auch 2 Concilia an. 252. und 253. wieder die benden Schismaticos Nouarum u. Felicisimum, stellte auch noch unterschiedene andere Kirchen-Versammlungen zu Pabsti Stephani Zeiten, wegen der Keser-Tauffe an. Die Donatisten hielten allhier an. 312. und 313. zwen Concilia wieder Caecilianum, welcher nach dem Tode Mensurii rechtmäßiger Weise zum Bischoff von Carthago war erpählet worden. Als die Donatistische Partey unterjuliegen begonte, hielt Gratus, ein Bischoff in dieser Stadt an. 348. ein Concilium, welches man das erste Carthaginensische Concilium nennete, auf welchem die Wiederholung der Tauffe, so die Donatisten behaupteten, verdammet, und diejenigen, welche sich selbst entleibet, oder andere darzu angereizet, und von besagten Kegern deswegen verurtheilt gehalten zu werden pfegten, solches Ehren-Titels beraubet wurden. Nachst diesem verfertigte man 13. Canones zu guter Einrichtung der Kirchen-Zucht. (Siehe Donatisten.) Das andere Concilium wurde an. 350. unter Genethlio gehalten, welches 13. Canones hatte. Das dritte wurde an. 397.